



## **Leserbrief des Vereins zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur zum Kommentar von Josef Stadler „Gebt´s a Ruah!“**

Sehr geehrter Herr Stadler,

es ist sicherlich Ihr gutes Recht, in einem Kommentar Ihre persönliche Meinung zu äußern. Sie erwecken aber bereits mit dem Titel den Anspruch auf Lehrmeisterei – und das wiederum ist eines Redaktionschefs des Gastronomiereports eher nicht angemessen.

Sie empfinden es als kleinkariert und peinlich, wenn ein Wirt aus dem Münchner Süden dem Initiator des bayerischen Rauchverbots in der Gastronomie, Sebastian Frankenberger, Lokalverbot erteilt. Und Sie sprechen von „Ewig-Gestrigen“ Wirten.

Haben Sie eigentlich zur Kenntnis genommen, dass in bayerischen Kneipen und kleinen Wirtshäusern nach dem Rauchverbot etwa 30 Prozent weniger Umsatz gemacht wird? (Nachgewiesen in repräsentativer Studie „Kleingastronomie“, 2011 durch MIFM, beauftragt durch BFT e.V., VEBWK und DEHOGA-BHG Bayern). Ist Ihnen eigentlich klar, dass die bayerische Gastronomie speziell durch ihre Vielfalt und Unverwechselbarkeit große Beliebtheit erreicht hat? Oder sind Sie gar der Meinung, dass demnächst nur noch gestylte und genormte Einheits-Chill-Szene-Läden das bayerische Gastronomiebild prägen sollen?

Den vielen kleineren Wirtinnen und Wirten in Bayern, die durch das Rauchverbot, GEMA-Gebührendrohung und etlichen weiteren Kostensteigerungen durch Gesetze an den Rand des Erträglichen gedrückt werden, scheinen Sie keinerlei Wertschätzung entgegen zu bringen. Die haben kaum Reserven und können über „Belehrungen“ nur noch den Kopf schütteln. Und „a Ruah“ wird es genau deshalb nicht geben, denn nur der ständige Aufschrei gegen übertriebene Regeln, gegen Alternativlosigkeit und gegen ideologische Rechthaberei wird dafür sorgen, dass die Branche nicht zum „Einheitsbrei“ wird. Objektivität, Kompromiss- und

Konsensfähigkeit ist gefragt. In der Politik genauso, wie in den Räumen der  
Berichterstatter!

VEBWK e.V. Verein zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur

Rückfragen an:

VEBWK e.V. Pressesprecher

Bodo Meinsen

Chiemseering 11, 85551 Kirchheim b. München

Telefon: 089 – 90 52 90 72

Fax: 089 – 90 52 90 73

Email: [presse@vebwk.com](mailto:presse@vebwk.com)